10. Fall: Frau, geb. 2/62……Anamnese 8/95 = 33 J., bei mir in Behandlung bis Gegenwart

Diagnosen: PTBS, Sexualkonflikt, Folgen von sexuellem Missbrauch (als Kind), Beziehungsstörungen/Partnerschaftskrisen, später rezid. depressive Episoden; Zustand nach Verkehrsunfall 7/95 mit Commotio, Bewusstlosigkeit und auffälligem EEG

Beschwerden: verheiratet seit 1989: "*Mit der Tür in die Ehe habe ich meine Selbständigkeit aus der Hand gegeben. Als Grundschullehrerin danach gekündigt* (weil der Mann genug verdiente), *letzte Handlung mich um ein Mädchen zu kümmern, dass sexuell missbraucht wurde. Selbst als 10 jähr. Kind sex. Missbrauch durch den Nachbarn, mit dessen Tochter gespielt, dort übernachtet. Nachts orale Vergewaltigung, Fleck auf Nachthemd, danach eingeschlossen worden. Mutter sagte, ich hätte das geträumt. Danach Abschied vom Leben, von meiner Lebendigkeit, ohne Ende Angst wenn allein, geweint, gewürgt, oft bei der Mutter, Angst vor allem Fremden, Neuen.*"

FA.: ich die Älteste und 3 jüngere Brüder
MM.: alt, Arteriosklerose
M.: Hörsturz, Tinnitus, CTS (Arbeiterin)
MV.: Hodenkrebs (Landwirt)

VM.: Brust-, Leberkrebs
V.: Gicht, Pneumonie, Lungenfibrose, Depressionen, Alkohol (Landmaschinenmechaniker)
VV.: unbek.

EA.: 10.-12. Lj. Kiefersperre (nach Missbrauch, Zahnspange), 12. Lj. Armbruch re., 14. Lj. -16 Lj. rezid. Angina tonsill., Mu./WiP.
80 OP gutart. Knoten in re. Brust, 81 Röteln
91. Sohn, 3.500 g, SS-Gestose (> 20 kg. Gewichtszunahme), ET, 7 Mon. gestillt, 1/2 J. postpartale Depression (Missbraucherinnerung); 1995 2. depressive Episode und immer wieder kleinere Schübe; stationär 95 für 3 Mon. und 2015
6/00: Op Spinatusverkalkung li. Schulter
6/01 Sohn, 3600, sp., lange gestillt
2011: Burn-out

Impfungen: 2x Pocken; DT: 8/66, 9/66, 11/66; Pol. 2/62, 3/62, 1/64; T.: 4/69, 8/77, 7/89, 7/89, 7/90, Tag. 7/89.
0 rh. neg.

SA.: Abitur, Grundschul-Studium, Lehrerin bis 1989
1. Bez. , geheiratet 1989, getrennt 2016

Direkte Befragung: Haut mit Fingerrhagaden, periorale Dermatitis, in der Pubertät nie Pickel; Schweiße Oberschenkel innen, unter der Brust; Wärme gut, Neigung s. nach drinnen zu verkriechen, schnell Sonnenbrand, konnte bis 94 kein schönes Wetter genießen. Gern Frühjahr und Herbst, war immer froh, wenn Sommer vorbei war; Abn. Sonnenbaden (< Kopf, Haut); gern warme Bäder, Sauna, Abn. Italien, gern Ostsee/noch lieber Nordsee, S.-H.-Klima gut! Gern Wind, ungern Sturm, große Angst Gewitter; Abn. Zugluft (Oberkörper), Abn. im Regen draußen, offenes Fenster nur im Sommer („könnte etwas Unheimliches hören"), höre nachts viel! Bei Vollmond öfter 1 Nacht unruhiger Schlaf+unheimlich. 173 cm und 54 kg.; Fasten in Phasen, als Jugendliche zu dünn. Appetit gut. Verdauung ohne Probleme, nur im letzten SS.-Drittel verstopft, davon 6 Wo. durch Eisen-Tabl. Verl.: Süßes (Gummibären), Hot-Dogs. Abn.: Milch (außer in der SS., half bei Sodbrennen), Scharfes, Fettes, Bier. Schlaf gut, gern morgens lange liegen, gern im Bett, auch abends früh ab 21 Uhr. Lage: ein auf Bauch dann re Seite, auch Rücken mit Arme hoch. Abn. linke Seite. Zähneknirschen im Schlaf. Träume: -von Häusern; -von dunkler Grube in die ich falle; -von Schlangen, die aus dem Bauchnabel kommen und wieder in die Scheide reinwollen, -bin mit Mutter und Ehemann zusammen, Ehemann kommt mit Messer und zerschneidet mich genüsslich, Mutter ging weiter, ich habe es auf mich genommen. Ängste: -früher vor allen Tieren, -bes. Hunde (der Mann, der mich missbrauchte, hatte einen Schäferhund), -vor Kühen, -Ratten; -im Dunkeln,

(jahrelang panisch), -wenn allein, -in der Höhe (mi Sog nach unten, schon < Leiter), -Enge, -vor tiefem Wasser, -vor Gewitter, -vor Krebs, bes. der Brust < re. Seite; -bis vor 1 Jahr vor Räubern.

Biografie: geb. in S.-H., kein Wunschkind, Eltern wollten erst später Kinder, ich war Grund für Heirat. SS alles „normal“, 3 Mon. gestillt, weil ich nicht satt wurde. Kind: viel geschrien, blond, niedlich und immer in Mamas Nähe, an der Schürze gehangen. Mutter: symbiotisch, ich mit ihr 1 Person. Viel Umarmung, nie geschlagen, ich viel nachts zu ihr, durfte in der Mitte schlafen. Sie selbstbewusst, existenzsichernd. Ich konnte gar nicht ohne sie sein. Vater: hat alles meiner Mutter überlassen, konnte nicht über Gefühle sprechen, trank viel Bier/Alkoholiker? Hat mich nie geschlagen. Ich meinte Ihn zu verstehen, wenn er sich verschloss und fühlte mich mit ihm mehr verbunden (sehe aber der Mutter ähnlich). Ehe gut, umarmten sich; ich bin als Kind jedem Konflikt aus dem Weg gegangen. 3 Jahre selbstbewusstes Kind, dann Hausbau, Umzug und im Haushalt und bei der Geschwisterbetreuung eingebunden. Habe mich von da an zurückgenommen und nicht gewehrt. Schule: Angst vor den Autoritäten, ich war unauffällig und gut. Ich traute mir trotz Empfehlung Gymnasium nicht zu, weil aus Arbeiterfamilie. Nach 10. Kl. sollte ich Arzthelferin werden. Da keine Lehrstelle weiter bis zum Abi. Probl. mit Englisch, Sport war der Horror, bes. Schwimmen (heute Joga und genieße es), weil mir nicht zugetraut. Gut in Deutsch. An PH studiert, Uni mir nicht zugetraut. Dann als Lehrerin gut in der pädagog. Arbeit, habe „Draht“ zu den Schülern. Sozial: Ängste vor den Anderen, < allein, < ohne Mutter (mir nicht zugetraut, ich kann es nicht, die mögen mich nicht). Bei Schulausflug nach 2 Tagen wieder Zuhause. Nach sex. Missbrauch mit 10 J. Angst vor allem Neuen, bedrohlich. Mutter = Freundin, gewisse oberflächliche Beziehungen zu den Anderen. 1.männl. Freund mit 12 J., damit ich jemanden habe. 1.Sex mit 18 J., schwierig, gefreut, dass ich jemanden gefunden habe. Danach kurze Bez. mit Erzieher, Orgasmus still und gab es. Er sich zurückgezogen = mein depressiver Abgrund, nur noch schwarzes Loch gesehen. Pub. gab es nicht. Ich nicht gewehrt, Ziehen im Bauch, ich mir das Recht abgesprochen zu reagieren, habe Ursache bei mir gesucht wie „ich bin schlecht, bin nichts wert“ etc. Weinen geht gut + immer, Trost half nur kurz und nur von Mutter angenommen.
Keine Bez. zu Musik und Kunst. Viel gelesen, Bücher verschlungen (Romane, Liebesgeschichten), abschalten, in andere Welt gegangen. Kann keine Gewalt sehen. Engagiere mich für Kinder.
3 Wünsche: 1. Anschluss an das Kind zu bekommen, dass ich mal war von 1-3 Lj. //2. meinen Körper in Besitz nehmen. // 3. —-

<u>Verlauf:</u>

- 8/95: kam von anderer Homöopathin mit **Sep.** C 200, C 1.000 - fortgesetzt bis
- 1/96: **2. Arznei ???**
- 3/96 - 11/99: **Lac-can**. C 200, 1.00, XM
- 11/00 Schwanger 6. Woche: **Lac-hum** C 200 bis 24. Wo. + gut
- 4/02-12/02 **Lac-hum**. C 1.000
- 12/02-12/03: **Aur-mur.** Q 18 wg. Erschöpfungsdepression
- 12/03-8/04 **Nat-m.** C 200 wg. Migräne
- 8/04-10/05: **Calc.** C 200 wg. Schulterschmerzen re (Z.n.Op li.00) und guter Effekt
- ab 10/05 wegen Migräne wieder **Nat-m. +** gut
- 12/06 **Aur-mur.** Q 6 wg. erneutem Erschöpfungssyndrom
- 5/07: **Carc XM**
- Weiter **Marc., Bamb., Ph-ac., Ign.,**
- **der Lösung näher…..**